

Bei Ballübung kommt Stimmung auf

Bärbel Beyer ist 80 – Ehrenmitgliedschaft des FC und Dank des OGV

Chammünster. (hh) Bärbel Beyer wäre nicht sie selbst, wenn sie nicht versucht hätte, die Gäste ihrer Geburtstagsfeier zum 80. am Montagabend im Hotel Sonnenhof in Schlondorf neben köstlicher Bewirtung auch zu ein wenig Bewegung zu animieren. Schließlich ist sie seit 40 Jahren aktive Übungsleiterin in der Turnabteilung des FC Chammünster und hält Kinder und Damen auf Trab. Auch sie selbst sieht man nur selten im Auto, viel lieber fährt sie Rad oder geht zu Fuß. Als Naturfreundin ist sie dem Obst- und Gartenbauverein Chammünster beigetreten und hält ihm seit Jahren aktiv die Treue.

Ihre Sprache und ihre Konfession sind nicht ursprünglich waidlerisch – ihre Wurzeln sind eher ostpreussisch-westfälisch und aufgewachsen ist sie in Mittelfranken –, aber in den Turnstunden von Bärbel Beyer heißt es bei den Kletterwandübungen schon mal affe, obe oder umme. Eine sprachliche Assimilation an ihre Minstacher Umgebung hat also stattgefunden. Kein Wunder, ist Bärbel Beyer mit ihrem Mann bereits vor 50 Jahren nach Chammünster gezogen, als beide am Chamer Fraunhofer-Gymnasium eine Anstellung bekommen hatten.

Kreative Geschenke

Fast exotisch waren die Beyers anfangs in Chammünster, sind sie doch evangelisch und da gab es im Dorf nur sporadisch mal Glaubensgenossen. Inzwischen hat sich diese Distanz der Konfessionen zum Glück sehr reduziert und Bärbel Beyer ist bei den Gottesdiensten für den FC Chammünster oder bei Beredigungen stets im Marienmünster präsent – öfter als manch katholischer FCCler. Überhaupt ist sie bei so gut wie allen Veranstaltungen des FCC-Hauptvereins mit Vereinsjacke und -tuch dabei. Und weil sie zudem 40 Jahre als Übungsleiterin eine Stütze der FCC-Turnabteilung ist, waren viele Damen und ein paar Herren aus ihren Turngruppen zu ihrer Geburtstagsfeier gekommen und hatten auch ein paar sinnvolle oder außergewöhnliche Geschenke mitgebracht. So hatte sich Bärbel Beyer eine Neuausgabe des Dier-



Zur Ehrenmitgliedschaft im FC Chammünster gratulierten Bärbel Beyer (rechts) FCC-Vorsitzender Dr. Hans-Jürgen Moser, die Leiterinnen der Turnabteilung, Monika Linhart und Agnes Schichtl, sowie FCC-Schriftführerin Angelika Schübl.

cke-Atlas gewünscht. Neben einem Kalender mit weisen Sprüchen gab es ein turnerisches Ruhekissen. Angelika Schübl hatte neben einem Gedicht ein Gestell aus Ästen gebastelt, an dem zwei Fahnen mit den Aktivitäten in der Turnabteilung angebracht waren. Ganz plastisch hatten die Minstacher Turnwelt zwei Freundinnen Beyers dargestellt, auf einem flachen Kuchen war die ganze belebte Turnhalle vereint.

Büchlein vom OGV

Das eigentliche Geschenk war aber eigentlich schon lange fällig: die Ehrenmitgliedschaft im FC Chammünster. Denn ein Mitglied, das schon vor seinem Eintritt in den Verein vor rund 40 Jahren bis heute als Übungsleiter aktiv ist und auch mit 80 Jahren noch nicht an den sportlichen Ruhestand denkt, gibt es wohl kein zweites im FC Chammünster. So hatte der Vereinsvorstand eine schöne Urkunde anfertigen lassen und FCC-Vorsitzender Dr. Hans-Jürgen Moser würdigte

Bärbel Beyers Verdienste für den Verein.

Vor vielen Jahren ist Beyer dem OGV beigetreten. Vorsitzende Erika Babl hatte neben dem Dank für die aktive Mitgliedschaft ein Büchlein mit dem bezeichnenden Untertitel „Das Essen liegt auf der Straße“ mitgebracht. Während des gemeinsamen Essens und dem offiziellen Teil der Feier hatten die Gäste schon überlegt, was die bunten Vollgummi-Bällchen in kleinen Schalen vor ihnen auf dem Tisch bedeuten sollten, und einige hatten begonnen, damit ein wenig zu spielen.

Gäste in Bewegung gebracht

Bärbel Beyer stellte schließlich klar, dass sie ihre Gäste damit ein wenig in Bewegung bringen wollte. Bald krabbelten einige Herren und Damen auf dem Boden und unter den Tischen und Sitzbänken herum und suchten ihre kleinen Kugeln. Sehr zur Belustigung der anderen. Und so feierten die Gäste noch einige Zeit das geschätzte Geburtstagskind.

Der 80. Geburtstag von Frau Beyer und die Ernennung zum FC-Ehrenmitglied im Jahr 2017, wurden ganz „speziell“ gefeiert!

>Als Übungsleiterin hält Frau Beyer die Übungsstunden bei der Turnabteilung seit Gründung im Jahr 1975; deshalb hatte sie für die Gäste, auch bei dieser Feier, einige „besondere“ Übungen parat, die vor Ort zu absolvieren waren!



Herbert Geiger mit seiner Frau Christa und den Vertretern des FC Chammünster sowie des Skiverbands Bayerwald – und dem Nikolaus, der den Dank des Himmels überbrachte.

Ein Freund für jede Lebenslage

Herbert Geiger feiert 80. Geburtstag – Ehrungen vom FC und Skiverband

Chammünster. (hh) „Ideengeber, Ratgeber, Mahner, treuer Helfer, Skiprofessor“ – so bezeichnete Sigi Zistler, Abteilungsleiter Ski und Inline im FC Chammünster, Herbert Geiger, der kürzlich im „Hotel am See“ in Neubäu am See mit Familie, Freunden, ehemaligen Arbeitskollegen von der DAK-Gesundheitskasse, Nachbarn aus Untertraubach und eben Vertretern vom FC Chammünster sowie vom Skiverband Bayerwald seinen 80. Geburtstag feierte. Und weil er bei aller Bescheidenheit eben ein so umtriebiger und fleißiger Helfer ist, bekam er vom FC Chammünster die Ehrenmitgliedschaft. Der Skiverband Bayerwald verlieh ihm wegen seiner Verdienste um den Skisport im Bayerischen Wald den Ehrenbrief des Skiverbands.

Mit einer humorvollen Vorstellungsrunde eröffnete Herbert Geiger seine Geburtstagsfeier und wusste zu jedem Gast etwas zu erzählen. So waren seine „sehr lieben Nachbarn“ gekommen und auch ehemalige Kollegen von der DAK und natürlich die Vertreter des FC Chammünster und Richard Richter vom Skiverband Bayerwald. Als Letzte in der Geburtstagsrunde stellte Geiger schließlich das „Familienoberhaupt“, seine Frau Christa, vor, die die Leitstelle sei, bei der alle Fäden zusammenlaufen und die nur die wichtigen Sachen an ihn weiterleite. „Sie denkt nur an ihre Familie, nie an sich selber“, beschrieb er seine Gattin.

Mit dem Wissen ein Ski-Professor

Nach dem Festessen wusste ein Freund aus Cham, was er an Herbert Geiger schätzt: seine Gewissenhaftigkeit und seine Hilfsbereitschaft. Daher trug er ein Gedicht mit dem bezeichnenden Titel „Ein Freund für jede Lebenslage“ vor. Diese Freundschaft und die Bereitschaft, jederzeit hilfreich bereitzustehen, weiß auch die Führung der Abteilung Ski und Inline im FC Chammünster zu schätzen. Mit ein paar Bildern aus dem Abteilungsleben seit 2004 belegte Zistler die Präsenz Geigers bei sportlichen Veranstaltungen, wie den jährlichen Trainingslagern in den Alpen oder auch als Helfer bei den Großveranstaltungen im Ski- und vor allem im Inlinebereich.

Doch die Haupthilfe für den FCC war, dass Herbert Geiger sich zum DSV-Skischulleiter hat ausbilden lassen und jedes Jahr die Fortbildungsmaßnahmen im Alpenraum besucht hat, damit sich der FC Chammünster weiter die Vergünsti-



Eine tiefe Verbeugung machte der Vizepräsident des Skiverbands Bayerwald, Richard Richter, vor der Leistung Geigers und handigte den Ehrenbrief des Bayerischen Skiverbands aus.

gungen und Unterstützungen des DSV sichern konnte. Erst vor ein paar Jahren hat er sich aus dieser Aufgabe zurückgezogen, aber da war er auch schon über 75. Mit seinem Ski-Wissen könne man Geiger direkt als Ski-Professor bezeichnen, fand Sigi Zistler.

Für seine Verdienste habe ihm die Skiabteilung 2014 die Ehrenmedaille der Abteilung überreicht, die höchste Auszeichnung, die sie vergeben könne. Seit 1976 sei Geiger im Abteilungsausschuss und immer in den Organisationsteams der Großveranstaltungen gewesen. Dort sei er „Ideengeber, Ratgeber, manchmal auch Mahner, immer treuer Helfer und Freund“ gewesen, fasste der Abteilungsleiter zusammen.

Den Skisport im Bayerwald geprägt

Diesen Ausführungen hatte FC-Vorsitzender Dr. Hans-Jürgen Moser nicht viel hinzuzufügen. Er beschenkte Geiger mit der Ehrenmitgliedschaft im FC Chammünster.

Der Vizepräsident des Skiverbands Bayerwald, Richard Richter, sagte, Geiger sei nicht nur für den FC Chammünster prägend gewesen, sondern für den Skisport im ganzen Bayerwald. Der FC Chammünster sei wegen zweier Dinge bekannt: Im Skisport sei er sehr erfolgreich und

als Organisator von Rennen sehr aktiv; im Inline-alpin-Sport sei er weltweit unterwegs und für seine Erfolge bekannt. Und immer sei Geiger mit dabei gewesen, meist im Hintergrund agierend. Deshalb wolle der Skiverband ihm mit dem Ehrenbrief des Bayerischen Skiverbands und der Bronzemedaille Dank sagen.

Lob vom heiligen Nikolaus

Und dann kam noch der heilige Nikolaus in die Gaststube gestapft. Der bemerkte, dass Geiger nicht aussehe wie 80, was wohl von seinem sportlichen Leben herrühre. So wandere er viel mit seiner Christa im Bayerwald. Im Winter begrüße er dort jedes Schneeflockchen persönlich, doch einen Schwung beherrsche er nicht so gut: den Einkehrschwung. Denn viel lieber sei er draußen in der Natur. So schwinde er sich bei schönem Wetter schon am Morgen auf seine Rennmaschine. Im nächsten Jahr werde er seine Radlwadl in der Schweiz herzeigen können, denn seine Familie habe ihm die Seentour dort gebucht, bei der er nur noch radeln müsse, alles andere ist organisiert. Doch neben dem Tempo suche er auch oft Ruhe, etwa bei Konzerten. So könne er ruhig und zufrieden auf die kommenden Jahre blicken.

Ehrung für den „Ski-Professor“ >

Bei seinem 80. Geburtstag im Jahr 2017, wurde der hauptsächlich bei der Skiabteilung aktive Herbert Geiger vom Bayer. Skiverband geehrt und vom FC Chammünster zum Ehrenmitglied ernannt !